

## Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Zwickau, Hauptstadt der gleichnamigen Kreis- und Amtshauptmannschaft, liegt am linken Ufer der westlichen oder Zwickauer Mulde in einem anmuthigen Thale am Fuße des Sächsischen Erzgebirges, 267,243 Meter über dem Spiegel der Ostsee.

Die Gesamtfläche des Weichbildes der Stadt einschließlich der in Weißenborner Steuerflur gelegenen Grundstücke betrug im Jahre 1899: 1780 ha 36,6 a, wovon

1770 ha 37,7 a in Zwickauer und

9 " 98,9 " in Weißenborner Steuerflur liegen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1899 erhoben worden:

32 471 Mark 61 Pfg. Grundsteuer,

667 362 " 18 " Einkommensteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren Ende des Jahres 1899 die Gebäude des Stadtbezirks mit 3 187 229 Beitragseinheiten = 75 655 690 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 2 649 440 Mark versichert.

Das gesammte Einkommen, welches in der in 5 Distrikte eingetheilten Stadt Zwickau zur Einkommensteuer in Betracht zu ziehen war, betrug nach dem Katasterabschlusse auf das Jahr 1900 39 447 235 Mark und zwar a) vom Grundbesitze 3 361 155 Mark; b) an Renten, Kapitalzinsen zc. 6 088 120 Mark; c) an festem Gehalte, Lohn, Pension zc. 16 539 550 Mark und d) vom Gewerbebetriebe 13 458 410 Mark. An Schuldzinsen oder sonst zulässigen Abzügen wurden hiervon gekürzt 2 437 610 Mark, sodaß ein reines steuerpflichtiges Einkommen von 37 900 625 Mark verblieb, wovon die Einkommensteuer-Solleinnahme 743 606 Mark betragen hat.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1898 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 9 923 737 Mark 25 Pfg.

5 004 854 Mark

ausschließlich der der Stadtgemeinde gehörigen Steinkohlenzehntengerechtfame.

Zwickau besitzt 5 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinenkirche, Moritzkirche, Anstaltskirche und eine katholische Kirche, sowie ein Methodisten-Bethaus. Die 1118 geweihte, im spätgothischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor den anderen Kirchen durch ihren 87 Meter hohen Thurm, von welchem man eine weite Rundschau hat, aus. In den Jahren 1885—1891 wurde sie im Aeußeren und Inneren einer umfangreichen Erneuerung unterworfen, deren Kosten insgesamt 670 000 Mark betragen. Der Statuensmuck der Außenseite, bestehend in 70 Bildsäulen (Gestalten aus dem alten und neuen Testament und der Reformationszeit), wurde theils durch Stiftungen und öffentliche Kassen, theils durch Zuwendungen von Privaten beschafft. Die Orgel von Gebrüder Jehmlisch ist auf 75 klingende Stimmen gebracht. Die Kirche wird mittels Dampfheizung erwärmt. Die Kirche, eines der schönsten Denkmäler der Spätgothik, enthält viele werthvolle Alterthümer, unter anderen einen Flügelaltar von Michael Wohlgemuth (1479), ein sogenanntes heiliges Grab, von Holz geschnitten (1507), ein Kreuzifix von Bergkrystall zc.

Die Katharinenkirche ist ein schönes Denkmal einheitlich durchgeführter gothischer Baukunst, zwischen 1212—1219 erbaut, im Laufe der Zeit wesentlich vergrößert, 1632 als Bollwerk benutzt und arg beschädigt, oftmals restaurirt. Gegenwärtig ist sie mit einem Aufwand von 150 000 Mark einer gründlichen Erneuerung im Inneren und am Aeußeren unterzogen worden. Sie besitzt Niederdruck-Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, neue Orgel mit 42 Stimmen